

In Heizungsanlagen steckt noch Sparpotenzial

Viel Information beim Arbeitskreis Energie und Umweltschutz

PIDING - Bei der jüngsten Sitzung des Arbeitskreises Energie, Umweltschutz und Landschaftsschutz berichtete der 1. Vorsitzende Paul Goldbrunner wieder von zahlreichen Aktivitäten. Auch Informationen zur Energieeinsparung und damit zum Umweltschutz hatte er parat. Eingangs gab er bekannt, dass vom Arbeitskreis für den kommenden Gemeindereport kein Beitrag eingereicht wurde.

Wegen der drei Anträge des Arbeitskreises an den Gemeinderat fand ein runder Tisch im Rathaus statt. Es war allerdings außer Bürgermeister Valentin Reichenberger niemand aus der Verwaltung und vom Gemeinderat anwesend, um, wie eigentlich gewünscht, einen Energiekreis gründen zu können. Ein Vortrag des Arbeitskreises im Kolpingheim in Reichenhall über Energieeinsparung war gut besucht. Das Landratsamt hat den Wunsch geäußert, im Herbst ein Seminar für Gebäude-Manager in kommunalen und anderen größeren Gebäuden abzuhalten. Um Themen und Referenten werde man sich bemühen.

Einen umfangreichen Teil der Sitzung bildete ein Referat des Vorsitzenden zu einer weitgehend unbekanntem Möglichkeit, in Heizungsanlagen Energie einzusparen durch den sogenannten hydraulischen Abgleich. Spätestens seit Einführung der Heizungsanlagenverordnung im Jahr 1982 ist ein hydraulischer Abgleich an Heizungsanlagen ver-

bindlich vorgeschrieben, wird aber nicht oder kaum durchgeführt. Eine an der Universität Wolfenbüttel durchgeführte Studie hat nach den Worten Goldbrunners gezeigt, dass rund 80 Prozent der Heizungsanlagen in Deutschland nicht hydraulisch abgeglichen sind. Außerdem kam dabei heraus, dass nach Durchführung dieser Maßnahme eine durchschnittliche Energieeinsparung von 20 Prozent dadurch erreicht werden konnte.

Ohne hydraulischen Abgleich der Heizkörper durch den Installateur kann der Betrieb einer Heizungsanlage gravierend beeinträchtigt werden. Die Heizkörper mit dem geringsten Abstand zum Heizkessel beziehungsweise zur Heizpumpe werden übertersorgt. Sie sind zu warm. Die am weitesten entfernten Heizkörper werden dagegen unterversorgt, bleiben kalt oder werden nur lauwarm, da zu wenig Heizwasser ankommt. Außerdem sind ärgerliche Folgen für Mieter und Vermieter vorprogrammiert wie ungleichmäßige Wärmeabgabe, schlechte Regelbarkeit der Thermostatventile, lästige Strömungsgeräusche durch zu hohe Pumpenleistung und damit wesentlich höherer Energieverbrauch.

Der Gesetzgeber hat erkannt, dass ein hydraulischer Abgleich in den seltensten Fällen durchgeführt wird. Diesbezüglich wurde festgelegt, dass bei jeglichen Fördermaßnahmen oder zinsgünstigen Darlehen durch den Staat oder die Kreditanstalt für Wiederaufbau der hydraulische Abgleich durch den In-

stallateur schriftlich vorzulegen und zu bestätigen ist, dass dieser nach den anerkannten Regeln der Technik durchgeführt wurde.

Im Bericht des Vorsitzenden wurde weiter erwähnt, dass die geplante Exkursion zu einem Pellethersteller in Planung ist und noch etwas Zeit in Anspruch nimmt, da es im Werk gerade Umbauarbeiten gibt.

Ein Energiespar-Check ist bei der Sparkasse Berchtesgadener Land geplant. Sie unterstützt den Energiespar-Check derzeit mit 25 Euro. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind knapp 8.000 von den 10.000 in Bayern durch das Wirtschaftsministerium geförderten Checks durch das Kaminkehrerhandwerk erledigt. Bayern ist hier absoluter Vorreiter in Deutschland.

Es wurde bei der Sitzung darauf hingewiesen, dass die Einsichtnahme in den Bebauungsplan und Flächennutzungsplan der Gemeinde mit Umweltgutachten für den vorgesehenen Neubau der Firma Obst Maier bis 22. Juni im Rathaus, Zimmer 10, stattfindet. Diese Gelegenheit sollten möglichst viele Bürgerinnen und Bürger nutzen, meinte der Vorsitzende.

Bis zur nächsten Arbeitskreissitzung soll sich jeder Gedanken dazu machen, wie die Abfallentsorgung in Piding verbessert werden kann, bat Paul Goldbrunner abschließend. Er bedankte sich für die zahlreiche Beteiligung und die aktive Mitarbeit bei der Arbeitskreissitzung.